

Ich weiß gerade nicht mehr, wohin die Reise eigentlich gehen soll...

Beitrag von „Kallisto“ vom 12. Mai 2019 11:06

[Zitat von Krabappel](#)

Hm, für mich klang das, als wolltest du Meinungen, Rat, Kritik hören und nicht nur Mitleid ernten. Ich empfinde kein Mitleid, sondern habe den Eindruck, dass du vor lauter Sorge, etwas leisten zu müssen, dich in der Uni versteckst. Ich meine nicht Leistung im Sinne von Noten sondern im Sinne von Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen. Da passt es ganz gut ins Bild, dass deine Eltern seit Jahren dein Studium finanzieren und das auch weiter tun würden. Andere jobben oder zahlen 30 Jahre Bafög zurück.

Entschuldige mal bitte, ich habe seit Beginn meines Studiums einen 450€-Job nebenher, der schmeißt aber leider bei Weitem nicht genug ab, um davon mein komplettes Studium selbst finanzieren zu können - das sollte sogar dir einleuchten, hoffe ich doch.

Und bezüglich BaFög: Ja, sorry, dass meine Eltern angeblich "zu viel verdienen", um mir Bafög zu verweigern. Also was willst du jetzt hier eigentlich genau von mir? Willst du meinen Eltern vorhalten, dass ich nie Bafög bekam?

In der Rückschau bin ich sogar froh darüber, keine Bafög-Schulden angehäuft haben zu müssen.

Deine unterschwelligen Interpretationen bezüglich meiner Lebens- und Studenumstände liegen mehr als im Dunkeln, sind aber zugleich fast schon anmaßend. Wenn du dies als Hilfe, Meinung, Ratschlag erachtest, dann haben wir mitunter eine dezent verschiedene Auffassung von "Hilfe geben".

Dies reiht sich nahtlos in deine Unterstellung, ich wolle ja nur Mitleid ernten, ein. Was nützt mir Mitleid? Ich frage hier nach Möglichkeiten und Wege, was ich mit einem abgeschlossenen Lehramtsstudium eventuell noch so tun kann, falls ich mich dagegen entschiede, und ich frage nach Möglichkeiten, eventuell doch noch zeitsparend ein Drittfach hinzuzunehmen...